

„Das Problem sind die Sonntage“

Bundesweiter Selbsthilfeverein VIDU auf der LEBEN UND TOD Freiburg

24. September 2020. „Das Problem sind die Sonntage“ sagt eine junge Frau zur neuen Alltagswirklichkeit nach dem frühen Tod ihres Mannes. Die Aussage der jungen Frau ist in einer Fotoausstellung zu lesen, die der bundesweite Selbsthilfeverein für jung Verwitwete VIDU erstmalig auf der Messe LEBEN UND TOD in Freiburg am Freitag und Samstag, 23. und 24. Oktober, einem größeren Publikum präsentiert.

Der junge und international beachtete Fotograf Jann Höfer hat die Ausstellung innerhalb seines Studiums konzipiert. Unterstützt wurde er hierbei von der Texterin Paula Stille, den Grafikern Katrin und Jakob Göbel sowie den VIDU-Vereinsverantwortlichen. Aufgrund der Corona-Pandemie musste die eigentlich geplante Wanderausstellung verschoben werden. Stattdessen stehen Bilder und Zitate jetzt in einer Ausstellungszeitung, die an Interessenten versendet wird. Die Zeitung kann auseinandergenommen und im privaten oder öffentlichen Umfeld gezeigt werden. Auf der Ausstellungswebseite www.das-problem-sind-die-sonntage.de können Ausstellungsmacher ihre Ausstellungen zeigen und ihre Gedanken zum Thema festhalten. Für die Messe in Freiburg ist eine kleine Pop-Up-Ausstellung geplant. Außerdem verteilen die Vereinsverantwortlichen die Zeitungen an Messebesucher – gerne gegen Spenden, die der Vereinsarbeit zu Gute kommen.

Über VIDU – Selbsthilfe für Verwitwete

Der Verein VIDU setzt sich seit fast zwanzig Jahren für jung verwitwete Menschen und ihre Familien ein. Er sensibilisiert für ein Schicksal, von dem laut Aussagen des statistischen Bundesamtes derzeit mehr als 500.000 Menschen in Deutschland betroffen sind: Frauen und Männer, die den Partner durch Krankheit, Unfall oder Suizid „früher als normal“ verlieren, Mütter und Väter, die nicht nur die eigene Trauer, sondern auch die ihrer Kinder aushalten und auffangen müssen, häufig begleitet durch psychische und materielle Not. VIDU-Selbsthilfegruppen gibt es zurzeit in Ansbach, Bremen, Coesfeld, Düren, Hannover, Karlsruhe, Köln, Marburg, Nordschwarzwald, Stuttgart, Ulm und Würzburg.



Informationen und Austausch zum Thema finden Interessierte auf der [Website](#). Hier besteht auch die Möglichkeit, einen virtuellen Stern für die Verstorbenen auszuwählen. Die Briefaktion ‚Zurück ins Leben‘ schickt aufbauende Post im ersten Jahr der Trauer. Ein Selbsthilfegruppen-Starterkit kann gegen Spende angefordert werden. VIDU wurde 2018 mit einem startsocial-Beratungsstipendium ausgezeichnet und ist Mitglied im Paritätischen.

Mehr Infos unter www.verein-verwitwet.de.

(2.617 Zeichen inkl. Leerzeichen)

Weitere Informationen für die Redaktionen:

VIDU – Selbsthilfe für Verwitwete, Susanne Hempel
E-Mail: hempel.hempel@t-online.de, Tel.: 0172 / 2 03 37 78